

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

**Josef Schwarz,**  
V. Maroffanergasse 4,  
wohnt in der Exp. der  
„Heiteren Blätter“.  
**Budapest,**  
VI., Eötvösgasse 5.

# Zeitfragen

**Insertions-  
Gebühr**

für die  
4spaltige Kompa-  
nille-Zeile für das  
Inland 24 Heller,  
Ausland 25 Pf.

— Beilage der Heiteren Blätter. —

Nr. 47.

Budapest, den 21. November 1903.

X. Jahrgang.

## Die Kommunalwahlen.

Seit Wochen füllen die Spalten der Zeitungen jene Mittheilungen, welche sich auf die Kommunalwahlen beziehen. Abermals wird an den auscheidenden Repräsentanten kein gutes Haar gelassen, wie andererseits eine Schaar von Erislern in Gestalt neuer Männer auf den Schauplatz tritt, die sich selbstverständlich sammt und sonders für befähigt halten, die kommunale Wirtschaft in das richtige Geleise, aus dem es getreten zu sein scheint, zu bringen.

Man thäte Unrecht, wenn man derartigen Bewegungen unter der Wählerschaft abhold wäre. In der That hat es sich gezeigt, daß die bisher befolgte Manipulation bei den Wahlen zu nichts Gutem führen kann. Wir schließen uns denen durchaus nicht an, die fortwährend das Wort „Klique-wirtschaft“ im Munde führen, zumal dieser Ausdruck für jede Partei paßt, die ihre Männer ans Ruder zu bringen trachtet und die bei jeder Gelegenheit die verschiedenen Ehrenstellen, Aemter und Aemtchen unter sich vertheilt, wie es welche Partei immer gethan haben würde.

Und das könnte auch gar nicht anders sein und wird auch niemals eine Aenderung erfahren. Die Mehrheit vertheilt die Rollen und wenn sie es thut, so ist dies nur eine natürliche Erscheinung. Es fragt sich nur, aus wem diese Mehrheit besteht. Aus dem Grunde ist auch der Vorwurf einer Klique-wirtschaft nicht am Platze, oder vielmehr sie ist es und wird es in alle Ewigkeit bleiben, insofern die gewählten Repräsentanten aus den Klubs hervorgehen.

Halten wir eine jegliche, die eigene Partei bevorzugende, die Gegenpartei dadurch benachteiligende Zusammenstellung der Wählerliste für ebenso ungerecht, wie verhängnisvoll, so wüßten wir kein Mittel anzugeben, welches zweckdienlich wäre, der wirklich freien Entschliessung der Wählerschaft das Resultat zu überlassen. Diesen einzig realen Weg, den Willensausdruck der Wahlbürger zur Geltung zu bringen, schließt schon der Umstand aus, wonach nebst den riesigen Schwierigkeiten, der eine

solche Abstimmung unterliegen würde, das Ergebnis für die Gewählten nahezu beschämend wäre, was durch die Zersplitterung der Stimmenanzahl hervorgerufen werden müßte. So bleibt denn auch nichts Anderes übrig, als daß sich jeder Wahlbürger einer Partei anschließe, doch gebe er wohl Acht, aus welchen Männern eine solche Partei besteht, wie es auch keiner unterlassen sollte, schon in diesen Wahlbesprechungen seine Stimme geltend zu machen.

Die dermalige Wahlbewegung zeigt übrigens eine recht erfreuliche Wandlung zum Besseren. Haben wir es doch seit einem Vierteljahrhundert mit eigenen Augen gesehen, in welcher Weise diese sogenannten „Wahler“ gemacht wurden. Wissen wir es doch recht gut, daß ausnahmslos in allen Bezirken eine Wählerschaft von 30.000 Staatsbürgern von nicht viel mehr als einem Duzend Männern dazu gezwungen wurde, sich jene Leute als Repräsentanten aufhalten zu lassen, die sie gerade wollten. Hochansehnliche, selbstständige, thatkräftige, unabhängige Männer, die sowohl der Stadt wie ihrem Bezirke schon vielfach genützt, mußten weichen und das Feld nicht selten solchen Leuten räumen, die absolut keine andere Berechtigung hatten, Stadtrepräsentanten zu werden, als diejenige, daß sie Wähler waren und den Klub fleißig besuchten. Wir geben ja zu, daß häufig diese Parteiführer selber sehr brauchbare und das Wohl der Kommune fördernde Männer waren, allein es verleitet sie gleichwohl die Sucht zu herrschen, und da nur das Minderwertige sich beherrschen läßt, so braucht es auch nicht Wunder zu nehmen, wenn ein großer Theil der Stadtrepräsentanz nicht nur den an sie gestellten Anforderungen nicht entsprochen hat, vielmehr für viele Geschehnisse und Unterlassungen, welche die kommunale Wirtschaft so ungünstig gestaltete, wie sie ist, verantwortlich gemacht werden muß.

Fast in sämtlichen Bezirken treten neue Parteien auf den Plan, die sogenannten Demokraten-Parteien, deren Schöpfer unstreitig der Abgeordnete des VI. haupt-

städtischen Bezirkes Dr. Wilhelm Bázsonyi ist. Nicht gerade des Namens wegen, mit welchem sich diese Parteien bezeichnen, vielmehr ihrer außerordentlich rühri gen Thätigkeit wegen, ferner aber auch ihres offenkundigen, zielbewußten Programmes halber, das bisher vorzulegen keine einzige Partei für nöthig befunden hatte, erscheint die Anschließung an dieselbe überall zu rechtfertigen. Und wir sind der Meinung, daß diese neue Demokraten-Partei, wenn sie nicht in den Fehler verfallen wird, den Personenkultus zu fördern, sondern jene Männer auf ihre Wahlzettel stellen wird, die es wirklich verdienen, gewählt zu werden, sehr bald die dominierende sein wird.

Vorüber sind die Zeiten, wo gerade so wie in den Bezirken, auch in der Stadtrepräsentanz selbst ein Häuflein Leute Musik machten und die Andern applaudiren mußten. Die Anforderungen des Staates und städtischen Bürgers, welche er an seine Vertretung stellen muß, sind ungleich andere geworden, als sie es einstmal waren. Der Kampf ums Leben gebietet auch hier, daß sich jeder seiner Haut wehre. Nicht etwa, daß wir, wie die Phrase stets gelaftet hat, neues pulsirendes Leben in die Gemeinderepräsentanz zu bringen für nothwendig erachten, in dem Sinne, daß man der jüngeren Generation den Vorrang einräumt, nein! Auch unter den älteren Leuten, die beim Kartenspiel und Becher nicht mithun wollten und in Folge dessen in die Kumpelkammer geworfen wurden, finden wir sehr viele ebenso würdige, wie tüchtige Kämpfer, welche dem öffentlichen Wohle zu dienen berufen sind. A. H.

## Kunst und Literatur.

Ueber die Zunahme des jugendlichen Verbrechens und ihre wirkliche Bekämpfung berichtet in einem längeren, auf sehr werthvollem und interessantem Material fußenden Aufsatz die bekannte Frauenrechtlerin Anna Pappritz in der neuesten

## Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

# Delice

Bestes, echt französisches

Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

Nummer der Frauen-Rundschau. Ihre in Paris lebende Kollegin Dr. Käthe Schirmacher tritt in derselben Nummer für eine radikale und konsequente Durchführung des Arbeiterinnenbundes ein, während sich Dr. Helene Stöcker ausführlich über die so bewegten Hamburger Frauentage äußert. In der Rechtsbeilage erörtert Gerichtsassessor Citron an einer Anzahl von Parallelfällen sehr eindringlich die Rechte und Pflichten einer Frau, deren Gatte geisteskrank ist. Im literarischen und künstlerischen Theil finden sich außer einigen Romanfortsetzungen eine werthvolle Untersuchung über Ricarda Huch und ein liebevoller Essay, der den beliebten Romanschriftsteller Felix Hübel behandelt, außerdem eine mit Bildern reichgeschmückte Abhandlung über den berühmten Bildhauer Carriés und ein übersichtlicher Bericht von der Landesausstellung für Hauswirthschaft zu Karlsruhe. Für rein praktische Bedürfnisse sorgen Ellen Walter, die über Gesichtss- und Körperpflege schreibt, und Frau Constantins Koch und Haushaltungsbuch, das auf vorzügliche und billige Gerichte aufmerksam macht und in der Küche zweifellos die besten Dienste leisten wird. Wir können diese reichhaltige und treffliche Zeitschrift unseren Leserinnen nur aufs wärmste empfehlen und legen ihnen nahe, sich vielleicht eine Probenummer kommen zu lassen, die gratis und franko von der Geschäftsstelle der Frauen-Rundschau in Leipzig = R., Goechensstraße 1 versandt wird.

**Konzerte.** An Alessandro Boncisi 2. und Abschiedskonzert, welches Montag, den 23. November stattfindet und abermals den großen Redoutensaal füllen wird, nehmen noch der italienische Klaviervirtuose Enrico Toselli und der Professor Beno Niederberger, Cellovirtuose aus Rio de Janeiro theil. — An dem am Donnerstag, den 26. November, im Royalssaal stattfindenden Konzert der norwegischen Pianistin Dagmar Walle-Hansen gelangt folgendes Programm zur Ausführung: 1. Rameau, Gavotte und Variationen; Beethoven, Sonate (Appassionata). 2. a) Schumann, Romanze Fis-dur, b) Arabeske, c) Chopin, Nocturne Op. 27 Nr. 2, d) Phantasie Fis-moll. 3. Grieg, „Hochzeitstag auf Troldhøgen“; Ole-Didjens, „Papillon“, Grieg, Nocturno; Gröndahl (Agathe) Impromptu; Sindling, Frühlingstrauschen“. 4. Rubinstein, Barcarole in G-moll; Leschetizky, Gavotte all' Antica et Muzette moderne; Liszt, Grande Polonaise G-dur. — Franz Wesesly langt am Montag aus Berlin zu seinem am Freitag, den 27. November, im großen Redoutensaal stattfindenden Konzerte hier an. Das Programm enthält u. A.: Wieniawski, Konzert in D-moll, J. S. Bach, Air; Prälude G-dur. Eugen Subay, „Carmen“-Phantasie, R. Paganini, „Herrentanz“. — An Emil Sauers Chopin-Abend am Samstag, den 5. Dezember, im kleinen Redoutensaal, gelangen folgende Kompositionen Chopins

zur Wiedergabe: Sonate Op. 58. Impromptu Op. 36. Nocturne Op. 27 Nr. 2 und Op. Nr. 2. Zwei Studien. Sonate Op. 35 (mit dem Trauermarsch). Prälude Op. Nr. 13—16. Walse, Berceuse und Polonaise Op. 53. — Die ausgezeichnete Violinvirtuosin Fräulein Irma Halácsy veranstaltet im Vereine mit dem vortheilhaft bekannten Pianovirtosen Herrn Richard Fahlen aus Wien am Samstag, den 5. Dezember, im Royalssaal ein Konzert mit sehr interessantem Programm. Die beiden Künstler genießen längst einen guten Ruf. Das Arrangement obiger Konzerte besorgt die Musikalienhandlung „Harmonia“, wo Vormerkungen auf Karten bereits erfolgen können.

### Aktien-Gesellschaften.

**Kreditanstalt.** Der Verwaltungsrath der Kreditanstalt hat beschloffen, die bisherigen Prokuristen, die Herren Regierungsrath Alois Wismeyer, Vorstand des Sekretariats; Rudolf Patek, Oberbuchhalter, und Siegmund Löwy, Vorstand der Bankableitung, zu Direktorstellvertretern zu ernennen. — Die drei ernannten Direktorstellvertreter gehören der Kreditanstalt seit mehr als dreißig Jahren an. Regierungsrath Wismeyer hat seit längerer Zeit bei der Durchführung aller großen Anleihe- und Eisenbahnoperationen der Kreditanstalt mitgewirkt und gilt als genauer Kenner der Emissionstechnik und des Bankgeschäftes im großen Style. Direktorstellvertreter Löwy leitet seit dem vorigen Jahre die Bankabtheilung und genießt den Ruf eines in allen Zweigen des Bank- und Börsengeschäftes versierten Fachmannes. Direktorstellvertreter Patek steht an der Spitze der weitverzweigten Buchhaltung, welche er in musterhafter Weise organisiert hat.

**Petroleumkartell.** Die Sitzung der kontingentirten österreichischen und ungarischen Petroleum-Raffinerien wurde Mittwoch geschlossen. Es wurden pro November weitere 2 Prozent der Kontingentquantitäten liberirt. Die Besprechungen über die noch offenen Exportfragen wurden auf eine demnächst stattfindende Sitzung verschoben.

### Verkehrsnachrichten.

Der Eisenbahn-Waarenverkehr Fiumes gestaltete sich im Oktober l. J. folgendermaßen: Auf der Fiumaner Eisenbahnstation sind angelangt 95,919 Tonnen Exportwaaren (+ 2462 = 3 Prozent im Verhältnis zum Oktober 1902); aufgegeben wurden 17,300 (= 1147) Tonnen Importwaaren. Einen wesentlichen Rückgang erfuhren beim Import Chilisalpeter, Wein und „diverse Waaren“, eine bedeutende Steigerung beim Export, Gerste, Hülsenfrüchte und Mehl; ein Ausfall ist dagegen in sonstigen Getreideverkehr, sowie im Daubenverkehr zu verzeichnen. Unverändert ist der Verkehr in der Einfuhr von Reis und Steine, sowie in der Ausfuhr von Rothholz geblieben. Vom

Jahresbeginn bis Ende Oktober ist sowohl beim Import wie namentlich beim Export eine Steigerung im Verhältnis zum entsprechenden Zeitraume des vorigen Jahres zu konstatiren. In dem Fiumaner Hafen haben im verfloßnen Monat außer den Schiffen der „Angaro-Croata“ 80 Schiffe langer Fahrt, nämlich 14 „Adria“-Schiffe, 1 sonstiges ungarisches, 24 „Lloyd“, 13 sonstige ungarische, 18 italienische, 8 englische, 1 deutsches und ein spanisches Schiff angelegt.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn W. Sp., Wien. Die Unzulässigkeit des von Ihnen Gewünschten ist derart einleuchtend, daß wir es kaum zu motiviren brauchen, wenn wir Ihren Wunsch ablehnen. Unsere „Zeitsagen“ sind nicht da, um die Eitelkeit irgend Jemandes zu befriedigen. Nichts für ungut!

Herrn M. T., Budapest. Sie haben ganz recht, wenn Sie dieses „Deutsch“, welches das betreffende Blatt in manchen Artikeln sprachlich verflüchtigt, als ein Kuriosum der Zeitungsliteratur bezeichnen. Man darf das aber nicht gar zu streng, namentlich bei uns beurtheilen, wo man nicht selten Wort und Satzbildungen gedruckt findet, über die sich jedes deutsche Schulmeisterlein die Haare ausraufen würde, wenn er solche hat.

Herrn K. J. Z., Budapest. Anonym — Papierkorb!

### König und Hofnarr.

Der König winkt dem Narren zu Und vor ihm stand der Narr im Nu. „Mein König“, sprach der Narr, „befiehl, Was ist jetzt Deiner Wünsche Ziel?“ Sehr ernst gestimmt der König sagt: „Ne Sorge ist es, die mich plagt, Du weißt, ich hab' der Söhne vier, Doch keiner lernt was nach Gebühr, Nur Eines ohne Schwierigkeiten Ein jeder lernt, es ist das Reiten. Trotz Professoren und Hofmeister, Sind sie nicht allzugroße Geister.“ „Mein König“, sagt der Narr, „verzeih, Sprech ich jetzt von der Leber frei: Die Professoren müssen heucheln, Den Prinzen, wie sich's schiebt, stets

schmeicheln, Und wenn die Hoheit auch nichts weiß — Belehrung? Nein, um keinen Preis! Wie darf der Prinzen Lehrer wagen, „Das ist nicht richtig, Prinz!“ zu sagen? Ein Pferd — welch' ungleiche Erscheinung, Es äußert drastisch seine Meinung, Ob Prinz, ob Bauernjung'. Der Knab', Kann er nicht reiten — wirft's ihn ab. Das Büschlein merkt sich das recht gut Und ist darob auf seiner Hut. Zum Schluß — kaum wird es Dir behagen, Gestatt' mir Eines noch zu sagen: Du bist ja auch ein guter Reiter — D'raus folgere das And're weiter!“

A. H.

# Einladung.

Wir beehren uns höflichst mitzutheilen, dass wir unsere seit vielen Jahren hier bestehende

## Lustresfabrik

für elektrische und Gasbeleuchtungs-zwecke dienende Gesamteinrichtungen neu errichtet, bedeutend vergrößert und im Sinne der an uns gestellten hohen Anforderungen mit kunstindustriellen Kräften reichlich versehen haben, so dass wir in die Lage versetzt sind, den höchstgehenden Ansprüchen qualitativ und quantitativ zu genügen. Unsere neu errichtete Fabrik befindet sich

### Budapest, VI., Jász-utcza 5.

Eine reichliche Auswahl prachtvoller Lustre, Gasarme, figuralische und ornamentalische, höchst künstlerisch ausgeführte Beleuchtungs-Behelfe halten wir stets vorrätig in unserer Niederlage

### Budapest, VI., Podmanitzky-utcza 31.

Indem wir das p. t. Publikum zur Berücksichtigung dieser unserer anerkannt vorzüglichen und gediegenen Erzeugnisse höflichst einladen, zeichnen wir voll

Hochachtung

## Rud. Kissling & Sohn.

## Königlich ung. Staatsbahnen.

163348/903.

### Billigste Reiseroute nach Italien und Südfrankreich über Budapest-Uj-Dombóvár-Fiume

mit Benützung der zwischen Fiume und Venedig resp. Ancona verkehrenden Dampfschiffe der ung.-kroatischen Seedampfschiffahrts-Gesellschaft.

**Fahrordnung der Schiffe** vom 1. November 1903 bis auf Weiteres.

1. Von Fiume nach Venedig jeden Dienstag und Samstag Abends 8 Uhr 15 Minuten.
2. Von Fiume nach Ancona, jeden Montag Früh 7 Uhr, 30 Minuten. Donnerstag Abends 8 Uhr 15 Min.
3. Von Venedig nach Fiume jeden Montag und Donnerstag Abends 8 Uhr.
4. Von Ancona nach Fiume jeden Mittwoch Früh 7 Uhr jeden Samstag Abends 8 Uhr 30 Minuten.

### Fahrtdauer 10 Stunden.

Ankunft und Abfahrt Venedig St. Markusplatz.

### Fahrpreise inkl. Schifffahrt.

Von	Nach	Geldwährung	Eilzug		
			I.	II.	P. Zug.
			Klasse.		
Berlin	Venedig oder	Mark	103.80	73.50	41.20
Breslau	Ancona	"			
Hamburg	"	"	80.60	58.00	31.80
Wien	"	"	130.20	93.10	54.90
Budapest	"	Kronen	51.40	37.40	19.50
"	"	"	40.00	30.00	16.00
"	Rom	Frcs.	80.05	88.25	32.60
"	Neapel	"	106.85	77.05	43.60
"	Florenz	"	79.80	58.10	32.50
"	Genoa	"	95.55	69.10	38.95
"	Mailand	"	76.25	55.60	31.05
"	Mentone	"	116.30	83.65	—
"	Grasse	"	124.60	89.25	—
"	Turin	"	95.40	69.00	38.90
"	Nizza	"	119.00	85.45	—
"	Cannes	"	122.45	87.80	—
"	Marseille	"	144.05	102.40	—
"	Lyon-Vercors	"	135.55	95.70	—

Für die Benützung eines Bettes sind an Bord der Dampfer 2 Kronen nachzuzahlen.

Für die Seefahrt allein zwischen Fiume — Venedig oder Ancona.

Lurus-Klasse sammt Bett Kronen 16.—

I. Klasse sammt Bett Kronen 12.—

III. Klasse (Deckplatz) Kronen 6.—

Die Dampfer haben in Fiume Anschluß an die von und nach Budapest bis zum Landungsplatz verkehrenden Schnellzüge, ebenso in Venedig und Ancona, an die italienischen Eisenbahnzüge, namentlich an jeden von und nach Rom, Neapel, Bari, Brindisi, Bologna, Milano u. s. w.

Nach Dalmatien verkehren von Fiume täglich Dampfschiffe, hievon wöchentlich 4 Gildampffahrten, und zwar nach Zara, Spalato, Metkovic, Ragusa und Cattaro, deren Fahrordnung im „Reichs-Kursbuch“, Henschel's Telegraph sowie in dem „Conducteur“ enthalten ist.

Direkte Fahrbillets und kombinierbare Rundreisebillets werden in den obenangeführten Stationen, sowie auch in dem Zentralfahrkartenbureau der kgl. ung. Staatseisenbahnen in Budapest und Wien und in den Reisebureaux der Firma I. H. S. Cook u. Sohn in Budapest und Wien, ferner Karl Stangen in Berlin ausgegeben, wo auch alle sonstigen Auskünfte erhältlich sind.

Budapest, im November 1903.

Die Direktion der königl. ung. Staatseisenbahnen.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)



Perlen des Humors sind die bisher erschienenen Bände der humoristischen Bibliothek

# Provinz-Mädel

VON  
Felicitas Rofe

Preis pro Bd. 1 M., eleg. geb. M. 1.50. — Erhältlich in jeder Buchhandlung u. auf jedem Bahnhof oder von  
BERLIN W. 57. Rich. Bong, Kunstverlag.

## J. Semler

Tuchhandlung, k. u. k. ung. Hoflieferant  
BUDAPEST

V., Bécsi- és Deák Ferencz-utca sarkán

empfeht die hervorragendsten Neuheiten in orig. englischen Stoffen für Herrenanzüge und Winterpaletots. Spezialität: „Original Montagnac Sedan“, ferner für Damen die auserlesensten Stoffe für Kostüme. Spezialität: Meine altbewährte Qualität feinsten Damentuche (Drap de voile), die sich in den weitesten Kreisen gerechten Beifall errungen. Grosse Auswahl in echt englischen Himalaya-Plaids, Tüchern und Wagendecken. Muster auf Verlangen gratis u. franko.

Spezialitäten in Stickereien und  
Handarbeits-Material  
grosse Auswahl und billigste Preise

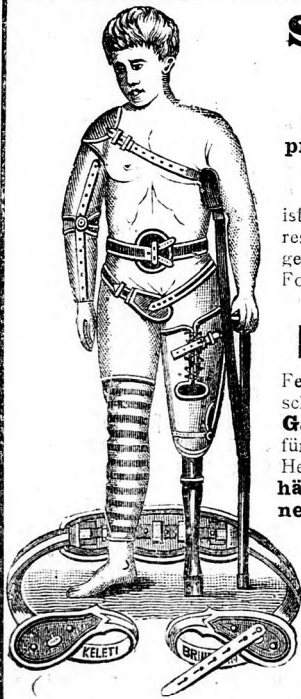
bei

## Berger & Feiszinger

Budapest, IV., Kronengasse Nr. 4.

Lieferanten der Staatsschulen.

Illustrierter Preiscourant gratis.



## Specialist in Bandagen!

Keleti's neuestes k. u. k. priv. hygienisches Bruchband mit pneumatischer Gummi-Pelotte

ist das Vollkommenste dieses Genres! Rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck aus und übertrifft in Folge seines vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

Preise: einseitig | doppelseitig  
k 12.— | k 24.—

Ferner werden in meiner orthopädischen Kunstanstalt unter vollster Garantie erzeugt: Kunstnieder für Schiefgewachsene u. System Helsing. Kunstfüsse u. Kunsthände, Geh- u. Stützmaschinen, Bauchbinden, Krampfaderstrümpfe, Suspensionen u. s. w. in vollendeter technischer Ausführung!

Echt französische Gummi-Präservativ-Spezialitäten in original Pariser Packung.

Preise pr. Dzd.: Kronen 2, 4, 6, 8, 10 u. 12.

Allerneueste pro 1903 mit circa 3000 Illustrationen versehene Preislisten versendet gratis u. diskretest die Fabrik

**J. KELETI,**  
Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17. szám.

Gegründet 1878.



Photos Katalog mit Mustern 60 h. Agenzia Grafica, Casella, Nr. 9. Genua (Ital.)



Buch über die Ehe mit 39 Abbild. Dr. Retau. Statt 2.50 Mk. f. 1.50 M  
Das Geschlechtsleben mit 39 Abb. Dr. Freitag 1.50 Mk.  
Das Menschensystem mit 39 Abb. Dr. Artus. Statt 2.59 f. 1.50 Mk.  
Ratgeber f. Braut- u. Eheleute m. Abb. Dr. Becker nur 1 Mk.  
Paradies der Liebe nur 1 Mk.  
Per Nachnahme jed. Buch 32 Pf. theurer.  
Alle 5 Werke zusammen f. 5 Mk.  
Adolf Willdorf, Berlin 60, Joachimstr. 2.

## Band XVII

der

## „Heiteren Blätter“

ist soeben erschienen u. in allen Buchhandlungen zu haben.



## DIE WELT AUF REISEN

CENTRAL-ORGAN für TOURISTIK und WELTVERKEHR

Herausgegeben von J. Landau.

Alle 14 Tage ein illustriertes Heft von 20-24 Seiten.  
PREIS pro Heft 25 Pfg., pro Jahrgang (24 Hefte) M. 6.—

Zu beziehen:

Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von  
Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.